

Alle, die im Gehorsam gegen Gottes Wort täglich die Hände für Adolf Hitler falten, stehen als betende Kämpfer nie abseits, sondern immer mitten drin im Geschehen unseres Volkes aus letzter Verantwortung vor Gott.

Es gibt keine tiefere Volksverbundenheit als die des betenden Kämpfers.

Weil wir wissen, daß in jeder Zeitenwende Himmel und Hölle in Bewegung sind, darum erkennen wir die besondere Verantwortung der Kirche, ein offenes Auge zu haben und auf dem Posten zu sein, daß den Kräften von oben in Kirche und Volk die Türen offenstehen und den Kräften von unten gewehrt wird.

Insbondere scheint es uns, daß die Führung Gottes in Theologie und Kirche in den letzten 10 Jahren uns dahin gebracht hat, daß die Frage nach dem Wesen der Kirche uns Christen von heute mit demselben Ernst gestellt wird, wie die Zeit der Reformation vor der Frage: „Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“ besonders gestanden hat.

Und hier setzt unsere ernste Sorge ein gegenüber den Geschehnissen der letzten Zeit, daß die „Deutschen Christen“, die Führung und Macht in der Kirche „erobert“ haben, auf diese uns von Gott gestellte Frage durch ihre Praxis nicht die rechte Antwort gegeben haben.

a) Wenn wir nach dem Wesen der Kirche fragen, so haben wir auf unserm bisherigen Gang gesehen, daß das Wesen der Kirche nach Schrift und Bekenntnis die Communio regenerantium, d. h. Gemeinschaft der Wiedergeborenen, ist. Demnach hat nach Schrift und Bekenntnis nur die gläubige Gemeinde, nicht die unbekehrte Masse des Kirchenvolkes, ein Recht auf Amt und inneren Einfluß. Wie tief ist doch hier der Abfall unserer Kirche! Gemeinde entsteht nicht durch den Zusammenschluß religiöser Menschen, die sich nach eigenem Willen miteinander verbinden, um Gott Treue zu geloben. Wenn die Gemeinde im Neuen Testament die